

Harry Potter und das Geheimnis von Hogwarts (Arbeitstitel)

Von darkchaoslight

Kapitel 23: Kapitel 23: Treffen mit Voldemort!

Kapitel 23: Treffen mit Voldemort!

Einige Tage nach Harrys Besuch im Ministerium saß er allein in der Malfoyschen Bibliothek. Lucius hatte es ihm erlaubt, da der Dunkle Lord zu einer Versammlung gerufen hatte.

Plötzlich zuckte er zusammen, denn er hatte eine Hand auf seinem Kopf gespürt. Harry sah auf und sah in zwei funkelnde Onyxen.

„Severus, was machst du hier? Ich dachte du wolltest nach der Versammlung noch zu Dad.“

„Richtig, Harry, aber Voldemort möchte dich sprechen. Bitte komm mit.“ Harry nickte, legte ein Stück Pergament in das Buch und folgte Severus. Vor dem Kamin bekam Harry einen schwarzen Umhang und eine blaue Maske.

„Du wirst damit als Besuch gekennzeichnet. Es ist eine Vorsichtsmaßnahme, falls noch ein paar Todesser da sind.“ Harry zog sich schnell an und hielt sich dann an Severus fest. Severus murmelte das Ziel und schon ging die Reise los.

Sie stolperten aus einem Kamin, wobei Severus Harry stützte, damit dieser nicht stürzte. Harry seufzte leise und stellte sich dann allein gerade hin.

„Danke.“, murmelte Harry, doch Severus nickte nur und ging los. Harry folgte ihm. Harry verlor nach der dritten Abzweigung die Orientierung. Er war sich trotzdem sicher, dass Severus ihn im Kreis herumführte.

Nach einer schier ewigen Zeit blieb Severus vor einer großen Flügeltür stehen.

„Sie warten hier, Mr. Potter. Der Lord wird Sie schon herein bitten.“, meinte Severus neutral und Harry nickte einmal, danach verschwand Severus durch die Flügeltür und Harry blieb allein zurück.

Harry wartete eine halbe Ewigkeit, bevor die Tür sich öffnete und er hereingebeten wurde. Er ging aufrecht auf den Thron am Ende des Raumes zu.

„Herzlich Willkommen.“, meinte die Person auf dem Thron, dessen Gesicht Harry nicht sehen konnte, da dieses im Schatten lag.

„Erweise mir die Ehrerbietung und knie dich nieder.“ Harry schüttelte den Kopf. Harry spürte einen Stoß von hinten und fiel zu Boden.

„Wenn der Dunkle Lord sagt, du sollst dich nieder knien, dann tust du das auch.“, fauchte eine Stimme, die Harry nur zu gut kannte. Er drehte sich um und sprach einen Stupor. Der Todesser fiel getroffen zu Boden und alle anderen Todesser zielten mit ihren Zauberstäben auf Harry. Dieser erhob sich jedoch vom Boden und ging zu dem

am Boden liegenden, kniete sich hin und nahm diesem die Maske ab.

„Ach Wurmchwanz, was denkst du, soll ich deinen Freunden erzählen, dass du immer noch spionierst? Was meinst du, werden sie mit dir machen?“, meinte Harry in einem leichten Plauderton und verzerrter Stimme. Peter Pettigrews Augen schrien regelrecht vor Angst.

„Sirius wäre entzückt über deinen Besuch und Remus würde dich vermutlich auch ohne Wolf zerreißen. Du hast ihn immerhin seinen Job gekostet, Wurmchwanz.“ Harry sah Wurmchwanz finster an. Alle Todesser fröstelten plötzlich, denn die Temperatur war im Raum bestimmt um 20 Grad gesunken.

„Weißt du, ich hab heute einen guten Tag und überlasse dich nicht Voldemort, sondern übergebe dich dem Ministerium, wenn ich hier fertig bin. Muffliato!“ Danach sah Harry Voldemort an.

„Ihr wolltet mit mir sprechen? Nun hier bin ich, aber ich würde gern das Gesicht meines Gesprächspartners sehen.“, meinte Harry kühl.

„Da hast du wohl Recht, doch ich möchte dir die Möglichkeit geben, dir einen Sekundanten auszusuchen, falls es zum Kampf kommt, auch wenn ich es nicht hoffe.“ Harry sah sich um und seufzte. Langsam ging er an den Todessern vorbei und hörte auf sein Gefühl. Vor einem blieb er stehen und zeigte auf diesen. Voldemort nickte und alle Todesser bis auf zwei verließen den Raum. Der Todesser, vor dem Harry stand, nahm seine Maske ab, als die Tür versiegelt war und auf Wurmchwanz ein Blindheitszauber lag. Zum Vorschein kam Sirius Black. Harry umarmte seinen Paten und sah dann Voldemort an. Neben diesem saß Lucius Malfoy an einem Tisch. Auch Voldemort saß nun auf einem unscheinbaren Sessel. Auf der Seite von Harry und Sirius stand eine Couch vor dem Tisch. Sirius ging zu eben dieser und beugte sich über den Tisch um Voldemort zu küssen, bevor er sich setzte. Harry seufzte einmal und setzte sich neben Sirius, bevor er sich die Maske abnahm.

„Du wolltest mit mir reden?“

„Sei nicht so unhöflich, Potter!“, fauchte Voldemort, bevor Sirius ihn böse ansah.

„Liebling, du hast wirklich um dieses Gespräch gebeten, also sei nett zu meinem Patensohn. Und jetzt fang an, zu erklären, was du möchtest.“

„Ich möchte diesen Krieg beenden. Potter, wenn du dich bereit erklären würdest, dich aus den Kämpfen zurückzuziehen, würde ich dir im Gegenzug versprechen, dass du einen sicheren Wohnplatz bekommst, Kontakt zu allen Personen, die dir wichtig sind und die vertrauenswürdig sind und Schutz vor Angriffen seitens Dumbledore. Was sagst du?“

„Erst einmal bin ich Harry nicht Potter, dann habe ich auch so einen sicheren Wohnplatz. Denn Kontakt kannst du nicht garantieren, es gibt einfache Wege jeden Kontakt zu unterbinden und Schutz vor Dumbledore werde ich nicht haben, solange der Krieg andauert. Also bietest du mir nichts gegen meinen Rücktritt.“ Voldemort sah Harry erschrocken an.

„So hab ich es noch nicht gesehen. Okay, ich denke noch einmal über ein Angebot nach und lasse dir eine Nachricht zukommen.“ Harry nickte und stand auf, dann sah er Lucius an.

„Jemand muss mich ins Haus bitten, Mister Malfoy.“

„Frag Severus, ich hab noch etwas zu tun.“

„Nun Severus wird beschäftigt sein und da möchte ich nun einmal nicht stören. Die beiden haben auch so zu wenig Zeit. Gut, ihr könnt mich über Hedwig benachrichtigen.“, meinte Harry und ging. Dank einer Hauselfe fand er schnell den Weg zu den Kaminen und flohte in seine eigene Wohnung.

